Gemeindebrief

Nr. 185 Dez. 2022 – Febr. 2023

Evangelische Kirchengemeinde Roggendorf

Ehepaar Cäsar, Jutta Lindenfels, Tina Pütz, S. Salentin

© Johannes Müller

Einsegnungsfeier von Jutta Lindenfels zur Diakonin. ***s. S. 8+9***

AUS DEM INHALT

ANgeDACHT .....3+4

Gottesdienstanzeiger.....20-22

Aus dem Presbyterium

Visitation 2022.....5+6
Verlängerung Dienstzeit Pfr. Cäsar.....6
Verabschiedung Frau Hess.....7
Schutzkonzept Sexualisierte Gewalt.....7+8
Einsegnung Diakonin Lindenfels.....8+9
Austräger gesucht! 10

Was kommt

Termine Mechernich.....19
Termine Blankenheim 23
Adventsbesuche.....15
Weihnachtsgottesdienste 16-18
Kindergottesdienst.....24
Kirche Kunterbunt.....25
Spieletreff 26
Konzert Zupfmusik, Heimbach 26
Happy Birthday.....27
Weltgebetstag 2023 .....28+29
Familienfreizeit 2023 30
Jordanien – Israel- Reise 2023 31

Was war

Mit Käthe in der Ukraine.....11+12
Gemeindefest 13
10. interkultureller Gottesdienst 14
Sommerkonzert Chor 32
Vorträge, Gespräche & Gedanken.....33+34
Literaturabend im DBH.....35
Wrestling Kidz 36
Aus den Kirchenbüchern.....37+38

Wir sind für Sie da! 39

www.blauer-engel.de/uz14
• energie- und wassersparend hergestellt
• aus 100% Altpapier
• besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

IMPRESSUM:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Roggendorf
www.ev-kirchengemeinde-roggendorf.de
Redaktionskreis: C. Cäsar, S. Salentin, M. Stöhr, U. Schröder
V.i.S.d.P.: Frau Pfarrerin Susanne Salentin, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 53894 Mechernich
Druck des Gemeindebriefes: Gemeindebriefdruckerei; Martin-Luther-Weg 1; 29393 Groß Oesingen
Die Auflage dieses Gemeindebriefes Nr. 185 beträgt **3750** Stück.

Redaktionsschluss für die 186. Ausgabe des Gemeindebriefes ist der 01.02.2023

Jesus Christus spricht:

IN DER WELT HABT IHR ANGST;
aber seid getrost,
ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16, 33

Angst - jede und jeder kennt sie – die Angst; mal mehr mal weniger gehört sie zu unserem Leben. Ob wir darüber sprechen, ob wir sie uns selbst oder anderen gegenüber eingestehen, ob sie immer berechtigt ist … darin sind wir unterschiedlich. Aber Angst gehört zu unserem Leben.

Zurzeit ist sie bei vielen Menschen größer geworden. Ob es die schrecklichen Nachrichten aus der Ukraine sind, die unberechenbaren Angriffe Russlands auf die Städte und ihre Bevölkerung – welche Ängste durchleben die Menschen dort und die Flüchtlinge aus der Ukraine hier, die an ihre Familienangehörigen und Freunde in der Ukraine denken. Welches Ausmaß wird dieser Krieg noch nehmen? – diese Angst ergreift auch uns.

Die Auswirkungen des Krieges reichen aber schon jetzt aus, dass Angst um sich greift. Die Teuerung ist oder wird für viele existentielle Folgen haben. Existentiell ist auch der Klimawandel, um den wir wissen, aber oft genug immer noch nicht richtig wahrhaben wollen und der uns trotzdem einholt.

All das kommt drauf auf unsere persönlichen Ängste – Angst vor Krankheit, Angst vor Einsamkeit, vor Schmerz, vor Tod…

Angst kann man nicht weg reden oder kleinreden. Es gelingt einfach nicht.

Was aber gibt es, dass die Angst besiegt oder in Schach hält? Gibt es Gegenkräfte?

Im Johannesevangelium, am Ende eines Gesprächs von Jesus und seinen Jüngern über die Zukunft, über das was auf Jesus und auf seine Jünger zukommt spricht Jesus folgenden Satz:

„In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“

Was tut mir gut an diesem Satz?
(1) Da nimmt jemand meine Ängste wahr und er nimmt sie ernst.
Jesus redet die Angst nicht einfach weg, er übergeht sie nicht und redet sie nicht klein. Er sagt auch nicht: „Wer glaubt braucht keine Angst zu haben.“ Sondern schlicht und einfach: „In der Welt habt ihr Angst“ – Ja – haben wir. Das ist tröstlich, dass unsere Ängste ernst genommen werden.
Und dann kann ich über meine Ängste sprechen – mit anderen und oder auch mit Gott. Und dann erlebe ich – ich bin nicht allein mit meiner Angst.
(2) Seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (besiegt, wie es wörtlich und auch in anderen Übersetzungen heißt) Jesus lenkt behutsam unseren Blick weiter, hebt ihn sozusagen über die Angst hinaus. Es gibt eine Wirklichkeit jenseits unserer Welt und Realität.

„Ich habe die Welt besiegt“ – daraus höre ich: Jesus ist auferstanden, aber zuvor ist er selbst durch die Angst und durch den Tod gegangen. Noch einmal – Wir sind in und mit der Angst nicht allein.

(3) Ich – Jesus - habe die Welt besiegt - das klingt für mich auch danach: Ich habe Rachegedanken und Rachetaten besiegt, ich habe Gewalt und Ungerechtigkeit besiegt, ich habe Größenwahn auf der einen Seite und Selbsterniedrigung auf der anderen Seite besiegt. Damit sind uns Wege aufgezeigt, das wir all dem nicht ängstlich ausgeliefert sind. Es gibt Schritte, die wir gemeinsam und selbstwirksam gehen können mit unserer Angst, aber nicht von ihr besiegt.

Jesus Christus spricht:

In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihre
Susanne Salentin

Bericht über die Visitation durch den Kreissynodalvorstand Aachen

Der Kreissynodalvorstand unseres Kirchenkreiseses Aachen besuchte turnusgemäß unsere Kirchengemeinde im August und September 2022.

In zwei Zoomgesprächen wurden mit unserem Presbyterium die Themen: Gemeindearbeit während und nach Corona, die pastorale Entwicklung in unserer Gemeinde in den kommenden Jahren, unser Diakonieprojekt in Mechernich und die anstehenden Renovierungsarbeiten v.a. an der Kirche Roggendorf behandelt.

Am Samstagnachmittag, dem 10. September, trafen sich der der KSV, das Presbyterium, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen unserer gesamten Gemeinde im DBH in Mechernich und tauschten sich unter der Leitung von Pfarrerin Salentin in interaktiven Gesprächsformaten darüber aus, ob oder wie die evangelische Kirche in Zukunft noch ‚Volkskirche' ist, wie die Gemeinde interessante Angebote für die Menschen machen kann und wie wir identitätsstiftende Orte schaffen.

Nach dem gut besuchten abschließenden Abendmahlsgottesdienst mit Pfr.Cäsar am Sonntagmorgen, 11.September in Blankenheim und dem anschließenden Kirchenkaffee mit Möglichkeit zum persönlichen Austausch blieben noch viele Gemeindeglieder zur gemeinsamen Gemeindeversammlung mit Gesprächsmöglichkeiten mit den Mitgliedern des KSVs. Die im letzten Gemeindebrief bei der Einladung zur Gemeindeversammlung schon aufgelisteten Themen, zukünftige pastorale Versorgung unserer Gemeinde, neuer Gottesdienst- und

Konfirmandenarbeits-Plan, Begegnungszentrum Mechernich unter schwierig gewordenen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wurden lebhaft diskutiert.

So konnten alle Interessierten sich ein Bild von den anstehenden Veränderungen in unserer Kirchengemeinde machen und ihre Anregungen mit eingeben.

Wenn Sie mehr zur Visitation wissen möchten, empfehle ich Ihnen den Bericht der Öffentlichkeitsreferentin unseres Kirchenkreises Aachen, Caren Braun, auf unserer homepage (https://www.ev-kirchengemeinde-roggendorf.de/neues-aus-den-bezirken/aktuelle-meldung/kirchenkreis-leitung-und-gemeinde-roggendorf-besprechen-wichtige-zukunfts-fragen) oder auf der homepage des Ev. Kirchenkreises Aachen, oder sprechen Sie uns direkt an. *Pfarrer Cäsar*

Pfarrer Christoph Cäsar bleibt ein Jahr länger

Wir freuen uns sehr, dass Pfarrer Christoph Cäsar erst im Sommer 2024 in Pension gehen wird und uns seine Arbeitskraft noch ein Jahr länger zur Verfügung stellt. Bei all unseren Überlegungen, wie in Zukunft die pastorale Versorgung unserer Gemeinde aussehen wird, hat Pfarrer Cäsar seine Bereitschaft signalisiert, nicht schon 2023 in Pension zu gehen, sondern noch ein Jahr länger seinen aktiven Dienst in unserer Gemeinde auszuüben. Daraufhin hat das Presbyterium nach gründlicher Überlegung den entsprechenden Antrag gestellt, der vom KSV (Kreissynodalvorstand) genehmigt wurde. So bleibt uns ein Jahr mehr Zeit für Umstrukturierungen und auch Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Alle Überlegungen ste-

hen in einem größeren zeitlichen Rahmen. Der Pfarrstellenrahmenplan für den Kirchenkreis Aachen sieht für unsere Gemeinde spätestens ab 2030 nur noch 1,75 Pfarrstellen vor. Dieser Zielzahl auf der einen Seite steht auf der anderen Seite gegenüber, dass es große Nachwuchssorgen bei den Pfarrer*innen gibt. Wir stehen also vor großen Veränderungen, die wir schon jetzt bedenken müssen.

S. Salentin, Vorsitzende

Verabschiedung von Frau Heß

Wie zuletzt berichtet und erklärt sieht unser Gottesdienstplan nun ein 14-tägigen Rhythmus der Gottesdienste an den Predigtstätten Blankenheim und Mechernich vor. Damit reduziert sich entsprechend auch der Orgeldienst, den das Ehepaar Heß seit 2006 sehr verlässlich und treu in beiden Bezirken ausgeübt hat. Daraufhin hat Frau Heß das Angebot der Kirchengemeinde Prüm mit einer vollen Orgelstelle angenommen und hat damit den Orgeldienst in Blankenheim leider aufgegeben. In ihrem letzten Gottesdienst wurde ihr von Pfarrer Cäsar und der Gemeinde für die treue und gelungene musikalische Gestaltung der Gottesdienste gedankt und ihr für den Dienst in der neuen Gemeinde Gottes Segen gewünscht. Damit ist Herr Heß nun Organist für beide Bezirke. Für die Sonntage und vor allem Festtage, an denen in beiden Bezirken parallel Gottesdienst stattfindet haben wir dankenswerterweise verlässliche Vertretungszusagen von Frau Schanz und Herrn Lucke. *S. Salentin, Vorsitzende*

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt

Seit Anfang des Jahres arbeitet eine Arbeitsgruppe an dem Schutzkonzept für unsere Kirchengemeinde auf der Grundlage eines Kirchengesetzes aus dem Jahr 2020. Darin heißt es: „Aus dem christlichen Menschenbild erwachsen die Verantwortung und der Auftrag, Menschen im Wirkungskreis der

evangelischen Kirche, insbesondere Kinder, Jugendliche und hilfe- und unterstützungsbedürftige Menschen sowie Menschen in Abhängigkeitsverhältnissen (Minderjährige und Volljährige in Abhängigkeitsverhältnissen) vor sexualisierter Gewalt zu schützen und ihre Würde zu bewahren."

Uns ist es ein wichtiges Anliegen, dass sich alle Menschen bei uns – in unseren Räumen und bei unseren Veranstaltungen - wohl und sicher fühlen. Ein Schutzkonzept hilft, das wir im Alltag sensibel sind für das Thema, uns immer wieder selbst reflektieren und durch Maßnahmen wie erweitertes polizeiliches Führungszeugnis, Selbstverpflichtungserklärung und Schulungen achtsam sind und bleiben, so dass unsere Gemeinde ein sicherer Ort der Begegnung ist. Ende des Jahres wird das Schutzkonzept fertig vorliegen und wir können verstärkt an die Umsetzung gehen.

S. Salentin, Vorsitzende

Feierliche Einsegnung von Jutta Lindenfels zur Diakonin

Zwei Jahre lang dauerte die Ausbildung unserer Jugendleiterin Jutta Lindenfels zur Diakonin. Trotz Corona war sie mit viel Leidenschaft und Freude dabei. Viele Ausbildungsstunden fanden leider online statt, doch auch so manches Mal ist sie am Mittwoch oder zur Blockwoche nach Remscheid Lüttringhausen zur Diakonenschule gefahren. Neben ihrer sozialpädagogischen Ausbildung hat Jutta Lindenfels nun auch eine theologische und religionspädagogische Ausbildung und wird diese in die Gemeindearbeit einbringen, die sie vor allem im Bereich Kinder und

© Salentin

© Johannes Müller

Jugend seit 2012 in Blankenheim mit ihren kreativen Ideen engagiert mitgestaltet und seit Frühjahr 2022 dies auch für Mechernich tut.

Am 6. November wurde sie zusammen mit 3 weiteren Absolvent*innen in einem Gottesdienst in der Kirche der Stiftung Tannenhof eingesegnet und zusätzlich in die diakonische Gemeinschaft der Stiftung aufgenommen. Zugesprochen wurde ihr Psalm 36,10: „Bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht.“ Möge Gott ihr eine Quelle der Kraft sein, Jesus Christus eine Quelle der Liebe und der Heilige Geist ihr eine Quelle der Freude und des Trostes sein. Eine Quelle, aus der sie selber schöpfen kann und darum auch weitergeben kann. Gottesdienst und anschließender Empfang waren ein feierlicher Abschluss einer für Jutta Lindenfels sehr intensiven, anregenden aber auch anstrengenden Zeit. Wegen Corona konnten nur begrenzt Gäste teilnehmen; neben ihrer Familie waren noch Pfarrer Cäsar und seine Frau Elsa, Tina Pütz vom Jugendreferat, Pfarrer Frank Thönnes (Euskirchen) und ich gerne und bewegt mit dabei.

© Michael Packmohr

Wir freuen uns sehr, nun mit Jutta Lindenfels als Diakonin zusammenzuarbeiten, sind gespannt auf neue Perspektiven.

Das Presbyterium wünscht ihr dazu Gottes Segen.

Susanne Salentin

GESUCHT! – GEFUNDEN?

Zunächst einmal ein ganz großes und dickes **Dankeschön an unsere vielen Gemeindebriefausträger*innen**, die schon seit vielen vielen Jahren treu unseren Gemeindebrief austragen. Auch im digitalen Zeitalter ist er für uns von unschätzbarem Wert, denn er erreicht die Menschen unmittelbarer. Von den 3750 Stück werden über 2000 Stück von ihnen persönlich verteilt. Respekt und herzlichen Glückwunsch. Einige Gemeindebriefe werden per Post (0,45 Cent pro Brief) geschickt – bei unserer großflächigen Gemeinde auch verständlich und nötig. Aber in einigen Orten könnten sich vielleicht noch neue Austräger*innen finden lassen. Vielleicht haben ja Sie Zeit und Lust dazu 4-mal im Jahr, dort wo sie wohnen, Gemeindebriefe auszutragen.

Wir suchen Austräger*innen noch für Straßen im Kernort ***Kommern***, wie z.B. Rehgasse, ***Schwerfen***, rund um Neustraße und an der Gülichsburg u.a.; ***Strempt***, Bereich Gärtnerstraße /Rahmesstraße und in
Vollem und ***Harzheim***
Sowie in
Nettersheim, Zingsheim, Pesch, Engelgau. Frohngau, Holzmühlheim, Rohr, Blankenheim, Freilingen, Dahlem, Baasem

Wenn Sie Interesse haben, dann wenden Sie sich bitte an das **Gemeindebüro** (02443/2497) oder an Pfarrerin S. Salentin (02443/901867)

© nach Pfeffer

Mit Käthe in der Ukraine

Diesen Herbst ging Käthe, der Gemeindebus auf eine große Reise. Es ging nach Uhryniv, kurz hinter die ukrainische Grenze. Aber der Reihe nach:

Schon im Frühjahr des Jahres wurde die Gemeinde gefragt, ob der Gemeindebus Käthe vielleicht für einen Hilfstransport in die Ukraine zur Verfügung stehen würde. Der Schrecken nach den ersten Kriegswochen saß bei allen tief und es gab eine große Welle der Hilfsbereitschaft. Viele Menschen spendeten Kleidung, Babynahrung, Hygieneartikel und viele weitere Sachen. Aber alles musste irgendwie in die Ukraine gebracht werden.

Vor diesem Problem stand auch der OSMTH Deutschland. OSMTH steht für Ordo Supremus Militaris Templi Hierosolymitani, für alle nicht Lateiner: Höchster Ritterorden des Tempels zu Jerusalem, besser bekannt als die Tempelritter. Wobei man nicht DIE Tempelritter sagen kann, denn der Begriff ist nicht geschützt und es gibt eine Vielzahl Organisationen, die sich in irgendeiner Weise Tempelritter nennen. Der OSMTH International, in dem der OSMTH Deutschland Mitglied ist, ist eine Neugründung, die allerdings auch schon auf das 18. Jahrhundert zurückgeht und vom französischen König das Recht zugesprochen bekommen hatte, Ritter und Damen zu schlagen. Der Orden ist demokratisch, hat gleichberechtigte Damen und Ritter, ist ökumenisch und eine von den Vereinigten Nationen (UN) anerkannte Nicht-Regierungs-Organisation (NGO). Und nein, der OSMTH hat nicht den Heiligen Gral.

Aber der OSMTH International hat auch in der Ukraine einen Landesverband. Und darüber wurde nun eine Brücke zwischen Deutschland und der Ukraine geschmiedet. Bis heute wurden 5 Hilfstransporte organisiert, immer mit den Dingen, die in der Ukraine dringend benötigt

wurden. Waren das erst Lebensmittel, Kleidung, Taschenlampen und Medizin, sind es mittlerweile Dinge wie Gaskocher, einfache Zelte, Klappspaten und Vitaminpräparate. Dies hilft Menschen, die alles verloren haben oder aber schon einige Entbehrungen hinter sich haben. Aber auch denen, die versuchen, an zerstörten Orten die öffentliche Ordnung wieder herzustellen.

Der Kontakt zum OSMTH Deutschland kam über Axel Büker zustande, Mitglied im Orden. Über ihn wurde die Fahrt organisiert und durchgeführt. Am 7. Oktober ging es los und am 10. Oktober war Käthe unbeschadet wieder zurück. Aber es gab ein mulmiges Gefühl: Just am 9. Oktober, an dem die Hilfsgüter in der Ukraine übergeben wurden, wurde in der Nacht unter anderem Lwiw von Raketen und Drohnen getroffen. Da einige der Helfer aus der Ukraine daher stammten, war die bange Frage, ob sie den Angriff überlebt hatten. Zum Glück war keiner von ihnen betroffen.

Und auch sonst gab es seltsame Eindrücke: Menschen, die in Polen, kaum 10 Kilometer vom Kriegsland entfernt mit der Familie Pilze suchen. Ukrainische Bürger*innen, die sowohl in die Ukraine zurückkehren als auch Leute, die sie verlassen. Viel Militär, das in Polen unterwegs war. Normalität und Gefahr. Selbst einen neuen ukrainischen Imbiss kurz vor der Grenze nach Polen gab es. Aufbruch und Abbruch.

Wir alle wissen nicht, wie es weitergeht. Aber wir wissen, dass Menschen nur dann überleben, wenn sie sich gegenseitig helfen. So können wir Hoffnung auf bessere Zeiten bewahren. Und so setzen wir das um, was in der Bibel steht. Sollten zu anderen Zeiten Menschen anderer Völker, auch Russen, Hilfe benötigen, werden wir auch helfen. Durch Sachspenden, Geld, Zeit oder vielleicht auch wieder durch Käthe. *A. Büker*

Gemeindefest

Auf dem Weg … gemeinsam

Wieder einmal Gemeindefest! Nach zwei Jahren Zwangspause konnte am Sonntag, den 21. August 2022, unser Gemeindefest stattfinden. Um 10.00 Uhr begann das Fest mit einem Gottesdienst zu dem Thema: Was ist das wichtigste Gebot? Jutta Lindenfels hatte die Verkündigung übernommen und sehr anschaulich den Bibeltext Matthäus 22:36-40 ausgelegt. Der Chor von Blankenheim gestaltete den Gottesdienst mit. Am Nachmittag brachte der Dietrich-Bonhoeffer Chor seine Lieder zu Gehör. Viele Gäste waren aus den Orten der Kirchengemeinde gekommen, ebenso Gäste aus der Ukraine. Für Mittagessen und Kaffeetrinken war bestens gesorgt. Auch ein vielfältiges Programmangebot fand das Interesse der Teilnehmer. Was aber im Mittelpunkt stand, waren die Begegnungen und Gespräche, die es an den vielen Tischen gab. Man merkte, die Menschen haben nach den zwei Jahren Corona den starken Wunsch beieinander zu sitzen und zu reden. Es war ein gelungenes Fest und an dieser Stelle sei noch einmal allen Frauen und Männern gedankt, die dieses Fest mit vorbereitet und gestaltet haben. *Andreas Kämpf*

© Stöhr

10. Interkultureller Gottesdienst

Der mittlerweile schon 10. Interkulturelle Gottesdienst lud am 09.10.2022 Menschen aller Konfessionen und Religionen nach Blankenheim in die Weiherhalle. Angesichts der neuen Herausforderungen und Krisen, die 2022 mit sich brachte, waren es vor allem Fragen danach, was wir für unser Leben brauchen, die den Gottesdienst und den Austausch beim gemeinsamen Brot brechen leiteten. Musikalisch begleitete wieder ein kleiner Projektchor, dem vor allem geflüchtete Kinder und Jugendliche angehörten. „Schön, wieder hier zu sein“ sangen sie wie bereits zur schönen Gewohnheit geworden zur Begrüßung, bevor dann auch Jennifer Meuren, die Bürgermeisterin von Blankenheim die Anwesenden mit einer kurzen Ansprache willkommen hieß.

Grafik: Pfeffer

Schön war, dass auch wieder Geflüchtete zu den Teilnehmenden gehörten und zwar sowohl jene, die bereits seit Jahren in der Region leben und andere, die erst seit Beginn des Krieges in der Ukraine fliehen mussten. Alle zusammen tauschten wir uns in der Mitte des Gottesdienstes aus über die vielen kleinen und großen Dinge, die uns in schwierigen Situationen helfen und Freude bringen. Das mussten gar keine großen Schwierigkeiten wie Krieg und Flucht sein, denn auch alltägliche Ereignisse können herausfordernd sein. Einiges wurde mehrfach genannt.

Impuls für diese Gespräche waren wieder ein Text aus der Bibel und aus dem Koran; es ist immer wieder schön zu sehen, dass der interkulturelle Gottesdienst mehrere Perspektiven vertritt.

Danke an alle, die bei der Vorbereitung und Durchführung geholfen haben, und danke an alle, die dabei waren!

Die Sorge umeinander und um Geflüchtete ist ein Thema, das ganzjährig wichtig ist und gerne weitere Unterstützung annimmt.

Michelle Karschat

Adventsbesuche 2022

Auch dieses Jahr möchte der Adventsbesuchsdienstkreis Sie, liebe Senioren und Seniorinnen aus dem Bezirk Blankenheim **ab 80 Jahren**, im Namen Ihrer Kirchengemeinde in der Adventzeit grüßen.
Sie erhalten bei unseren Besuchen wieder eine Weihnachtstüte mit unserem Kalender, einem Weihnachtsheft, einer Überraschung und einem Anschreiben von mir.
Gott möge unsere Begegnungen in den kommenden Wochen wieder segnen!

Bild: Lotz

für den Adventbesuchsdienstkreis Blankenheim
Pfarrer Cäsar

HIER UND DORT

Lichter anzünden.

Am Adventskranz.

Und in dunklen Herzen.

TINA WILLMS

Neue Ehrenamtliche für Besuchsdienste gesucht

Wer Freude an Besuchen von Senioren oder an der Mitarbeit in anderen Feldern unserer Gemeindearbeit hat, spricht mich bitte an. Wir würden uns freuen!
Ihr Pfarrer Cäsar

Heiligabend und Weihnachten

Heiligabend draußen - Wanderndes Krippenspiel

Nachdem im letzten Jahr das **wandernde Krippenspiel,** dass wir coronabedingt erfunden haben, allen Beteiligten sehr viel Freude gemacht hat, wollen wir es in diesem Jahr wiederholen.

Dabei wird der Esel von Maria und Josef in diesem Jahr von dem Zwergpony Melody gespielt.

Es wird in diesem Jahr 2 Gruppen geben. Eine Maria und Josef Gruppe, die einen längeren Weg (ca 3 km) wandern und eine Hirten Gruppe, die einen kürzeren Weg (2 km) zurücklegen werden. Start ist so um 15.30 Uhr – das Ende gegen 17.00 Uhr am Dietrich Bonhoeffer Haus vorgesehen. Startorte und genau Startzeiten werden wie letztes Jahr erst kurz vorher bekannt gegeben.

Dazu ist es unbedingt notwendig, dass sie sich bis zum 20.12 **anmelden**; gerne per whatsapp unter 015734654104 oder mail: susanne.salentin@ekir.de

Bitte stimmen sie mit der Anmeldung zu, dass ich sie in eine entsprechende Whatsapp Gruppe aufnehmen darf.

Noch ein Hinweis: Nach dem gemeinsamen Abschluss auf dem Rondell des DBH müssen sie eigenständig zum Ausgangspunkt bzw. nach Hause zurück.

Heiligabend drinnen

Kirche Blankenheim & Kirche Roggendorf

Zum klassischen Krippenspiel laden wir um jeweils 17.00 Uhr in beide Kirche ein.

Erstmalig wird in beiden Kirchen zur gleichen Zeit das gleiche Krippenspiel aufgeführt, welches Diakonin Lindenfels mit Konfis aus beiden Bezirken einüben wird. Wir sind gespannt.

17.00 Uhr
Kirche Roggendorf
Pfr. Stöhr &
Diakonin Lindenfels

17.00 Uhr
Kirche Blankenheim
Pfr. Cäsar

Abendmeditation

Zum ruhigen und besinnlichen Ausklang des Heiligen Abends laden wir um **22.00 Uhr zur Abendmeditation** mit Pfr.'in Salentin in die von Kerzen erleuchtete **Kirche Roggendorf.**

Mit Musik und Texten spüren wir dem nach, was uns Jesu Geburt, Gottes menschgewordene Liebe bedeuten kann und mag in diesem von Krisen so erschütterten Jahr.

1. Weihnachtstag

Um 10.00 Uhr
sowohl in der **Kirche in Blankenheim und in der Kirche in Roggendorf**
feiern wir **Abendmahlsgottesdienst** mit Pfarrer Cäsar bzw mit Pfarrer Stöhr.

Siehe auch Gottesdienstplan.

© Lotz

2. Weihnachtstag – Konzert

26. Dezember 2022, 16.00 Uhr Kirche Roggendorf

Der Dietrich-Bonhoeffer Chor unter der Leitung von Pascal Lucke lädt zu seinem weihnachtlichen Konzert herzlich ein.

Besinnliche Choräle, stimmungsvolle Melodien und Stücke des Orchesters sollen die weihnachtliche Besinnung und Freude am 2. Festtag zur Entfaltung bringen.

Nach dem Christfest

Gott, der Herr, lasse seinen Weihnachts-Frieden in dir fortwirken.
Er lasse dich alle neuen Herausforderungen in Frieden angehen und verarbeiten.
Denn er hat deine Seele sehen lassen das Geheimnis der Welt, seine Freundlichkeit.

Reinhard Ellsel

WAS KOMMT – MECHERNICH

Zu ihrem und zum Schutz der anderen denken Sie bitte daran, sich regelmäßig zu testen

Gruppen		
Lesekreis	Nach Absprache *an wechselnden Orten, Infos bei S. Frentzen Stöhr Tel.: 317922*	20.00 Uhr
Frauenhilfe	jeden 1. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Frauengesprächskreis	i.d. Regel jeden 1. Donnerstag im Monat; ab Februar	19.30 Uhr
Bastelkreis	jeden Mittwoch	9.30 Uhr
Dietrich Bonhoeffer Chor	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Treff für Geflüchtete aus der Ukraine	jeden Dienstag	16.00 Uhr
Mitarbeitendenkreise		
Kreis für Gespräch und Besuchsdienst	nach Absprache, i.d. Regel mo Ansprechpartner: Pfr. Stöhr	19.30 Uhr
Kindergottesdienstteam	nach Absprache	
Go spezial Team	nach Absprache, Ansprechpartnerin: Pfr.'in Salentin	
Spielgruppen Anmeldung bei K. De Backer	Dienstag; Donnerstag; Freitag	9.30 - 11.30 Uhr
Regenbogenkinder für Kinder mit oder ohne Eltern ab Kindergarten	Mittwoch	15.00 Uhr
Kinder & Jugendliche		
* Konfirmand*innen	Donnerstag 14 tägig	15.30 Uhr
* Jungschar (ab 7 J.)	Freitag Katleen de Backer	15.00 Uhr
* Offener Treff für Konfis und Freunde und Exkonfis	Freitags in noch unregelmäßigen Abständen	18.00 Uhr

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Regel im Gemeindehaus: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, statt.

Wo&Wann / Tag	Roggendorf 10.00 Uhr	Blankenheim 10.00 Uhr
04. Dezember 2. Advent	A **Frauenhilfegottesdienst** Pfarrerin Salentin & Team	
11. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr Kindergottesdienst im Dietrich Bonhoeffer Haus	A Pfr. i. R. A. Kämpf
18. Dezember 4. Advent	Pfarrer Stöhr T Betlehems Friedenslicht	**11.00-13.30 Uhr** Kirche kunterbunt mit Diakonin Lindenfels siehe Seite: ….
24. Dezember Heiligabend	**15.30 Uhr** Pfr.in Salentin Wanderndes Krippenspiel *siehe Seite 16*	
	17.00 Uhr Pfr. Stöhr & Diakonin Lindenfels Krippenspiel **22.00 Uhr** Pfr.'in Salentin Abendmeditation	**17.00 Uhr** Pfarrer Cäsar Krippenspiel
25. Dezember 1. Weihnachtstag	A Pfarrer Stöhr alle Schätze der Welt Kol 2,3 ff	A Pfarrer Cäsar
26. Dezember 2. Weihnachtstag	16.00 Uhr Konzert Dietrich Bonhoeffer Chor	
31. Dezember Altjahresabend	A **18.00 Uhr** Pfarrerin Salentin	A **18.00 Uhr** Pfr. Cäsar
1. Januar Neujahr	**11.00 Uhr** A Pfarrer Cäsar & Pfarrer. i.R. Kämpf	
8. Januar 1. Son. n. Epiphanias		A Pfarrer Cäsar *Kindergottesdienst*

GOTTESDIENSTANZEIGER

Wo&Wann Tag	Roggendorf 10.00 Uhr	Blankenheim 10.00 Uhr
15. Januar 2. Son. n. Epiphanias	**T** Pfarrerin Salentin & Team *Go spezial*	
22. Januar 3. Son. n. Epiphanias	10.00 Uhr Kindergottesdienst im Dietrich Bonhoeffer Haus	Pfarrer Stöhr Verklärung *Beteiligung per Zoom möglich*
28. / 29. Januar letzter Son. n. Epiphanias	**Samstag 18.00 Uhr** Pfarrer Cäsar	**Sonntag 10.00 Uhr** Pfarrer Cäsar
5. Februar. Septuagesimae	**A** Pfr. Stöhr *Die Starken bedürfen nicht des Arztes (Mt 9,9ff)*	
12. Februar Sexagesimae	10.00 Uhr Kindergottesdienst im Dietrich Bonhoeffer Haus	Pfarrer Stöhr **A** *Fruchtbringende Worte (Jes 55,6ff)* *Kindergottesdienst*
14. Februar	**19.00 Uhr Kirche Roggendorf** Gottesdienst zum Valentinstag (s.u.) mit Pfarrerin Salentin	
19. Februar Estomihi	Pfarrer Cäsar	
26. Februar Invokavit		Pfarrerin Salentin *Beteiligung per Zoom möglich*
05. März Reminiscere	Pfr. Stöhr & Diakonin Lindenfels *Vorstellungsgottesdienst der Konfis*	

TAUFgottesdienste sind mit einem **„T“** gekennzeichnet.

ABENDMAHL werden mit **„A“** gekennzeichnet

Hinweis ROGGENDORF
Wenn nicht anders angegeben finden die Gottesdienste in der Kirche in Roggendorf, Landstr. 24 statt
Hinweis BLANKENHEIM:
Gottesdienste finden statt in der Ev. Kirche in Blankenheim, Lühbergstraße 12

Fahrdienst zum Gottesdienst, wir helfen ihnen gerne auf telefonische Anfrage unter ☎ 317922 oder 2497

***Beteiligung per Zoom**
Um per zoom den Gottesdienst zu besuchen benötigen sie die Zoom App auf einem digitalen Endgerät: PC / Laptop/tablet/Smartphone. Je größer der Bildschirm desto besser ist es.
Nach dem Installieren der App: https://zoom.us/support/download
benötigen sie zum Beitreten noch eine Meeting ID und ein Passwort.
Meeting ID: 2151196013
Passwort: Gospezial

Wir sind ihnen gerne beim Installieren behilflich.

FRIEDENSGEBET

am ersten Freitag im Monat um **18.00 Uhr** im Dietrich-Bonhoeffer Haus

2. Dezember
6. Januar
3. Februar

GOTTESDIENST ZUM VALENTINSTAG

Kennlerntag, Hochzeitstag und Valentinstag – das sind für viele Paare im Jahr die Tage, an denen Sie ihre Partnerschaft „feiern“ – mit kleinen Aufmerksamkeiten und Überraschungen.
Warum nicht auch mal einen Gottesdienst besuchen?

+ Als frisch verliebte
+ Als die, die ihre Hochzeit gerade planen
+ Als schon viele Jahre verheiratete
+ Als …

wollen wir die Liebe Gottes feiern, die sich in unserer Liebe spiegelt.

WAS KOMMT - BLANKENHEIM

Zu ihrem und zum Schutz der anderen denken Sie bitte daran, sich regelmäßig zu testen !

Frauenkreis	**2. Mittwoch** im Monat 14.12. 2022 11.01. 2023 08.02. 2023	15.00-17.00 Uhr
Ökumenischer Bibelgesprächskreis	**donnerstags** 15.12. 2022 12.01. 2023 09.02. 2023	19.30 Uhr je im ev. GZ Blankenheim
Gospelchor	**dienstags**	19.00- 21.00 Uhr
Konfirmandenunterricht	**dienstags**	17-18 Uhr
Kindergottesdienst sonntags	18.12.2022 08.01.2023 und 12.02.2023	10.00 Uhr
Kindergruppe Happy Kids	**montags**	16.00-17.30 Uhr

Wenn nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus in Blankenheim, Lühbergstr.12, statt.

KINDERGOTTESDIENST

Wir singen, hören, beten, lachen, basteln zusammen rund um eine biblische Geschichte. So entdecken wir Gottes gute Botschaft für unser Leben.

Eltern dürfen (müssen aber nicht) am Kindergottesdienst teilnehmen.

Herzlich Willkommen:

MECHERNICH

Dietrich-Bonhoeffer-Haus
10.00 Uhr

11. Dezember
15. Januar
12. Februar

BLANKENHEIM

Kirche und Gemeindehaus
10.00 Uhr

18. Dezember
Kirche kunterbunt, s.u.
8. Januar
12. Februar

Kindergottesdienst beginnt gemeinsam in der Kirche

„KIRCHE KUNTERBUNT!“

EIN NEUES GOTTESDIENSTFORMAT IN BLANKENHEIM

Liebe Große und Kleine ich möchte euch und Ihnen gerne eine andere Art des Familiengottesdienstes vorstellen, die **„Kirche Kunterbunt!“**.

Um das auszuprobieren eignet sich der Advent besonders gut.

So lade ich Jungen und Mädchen jeden Alters, Mütter und Väter, Omas und Opas, aber auch Ehepaare, Alleinstehende, also kurz: eigentlich alle,

am Sonntag, den 18.12. 2022 in Blankenheim einen Adventssonntag der besonderen Art zu erleben.

Wir beginnen um 11 Uhr (dann kann niemand sagen, wir wollten aber gemütlich frühstücken… ☺) im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Blankenheim mit einem gemeinsamen Ankommen, sich Begrüßen, der Möglichkeit schon mal miteinander ins Gespräch zu kommen. Nach einer Einführung ins Thema werden dann verschiedene Kreativstationen angeboten, so dass Sie nachher auf jeden Fall etwas Schönes mit nach Hause nehmen können.

© Pfeffer

Gegen 12:15 Uhr können wir unsere Ergebnisse dann in der Kirche präsentieren und feiern einen kurzen Familiengottesdienst mit adventlichen Liedern.

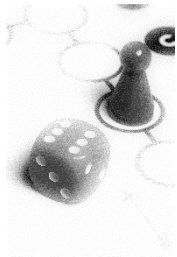
Den Abschluss bildet ein gemeinsames Mittagessen.

Gegen 13:30 Uhr schließen wir unsere erste **„Kirche Kunterbunt!“** mit einem Segen ab und kehren mit neuen, hoffentlich schönen Eindrücken in unseren Alltag zurück.

Bitte bringen Sie etwas für unser **Mittagsbuffet** mit, z.B. einen Salat, eine Nachspeise oder ähnliches. Vielleicht bringen Sie ja auch befreundete Familien mit. Und wenn es gefallen hat, kann man es ja auch gerne wiederholen.

Wir freuen uns sehr auf euch und Sie und auf ein lebendiges Miteinander.
Ihr Team der **„Kirche Kunterbunt!“** und Jutta Lindenfels

Spieletreff



Ab dem **zweitem Dezember** laden wir herzlich zum Spieletreff in Blankenheim ein. Jeden ersten Freitag im Monat werden wir ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten des **Gemeindehauses in Blankenheim** Spielbegeisterten die Türen öffnen und einen Ort anbieten sich mit bekannten oder auch unbekannten Gleichgesinnten zu treffen. Ob Brettspiele, Kartenspiele, Gesellschaftsspiele oder Simulationsspiele und Rollenspiele, sind alle gerne gesehen. Wir wollen eine Anlaufstation anbieten, wo neue Spiele und Spielsysteme ausprobiert werden können. Sich alte und neue Gruppen bilden können und Leute finden werden, die Spaß am Spielen haben.

Menschen (fast) allen Alters sind herzlich willkommen. Erstmal liegt das Mindestalter jedoch bei 14 Jahren.

Dennoch wollen wir viele Leute einladen und auch gerade jüngere Mitspieler aktivieren. Wir wollen selbst Spiele und Spielsysteme anbieten und freuen uns über jede Person, die auch gerne Neues oder auch altes vorstellen möchte.

Ehrenamtlicher Ansprechpartner ist Christian Nettersheim Vorort und unter nettes-spiel@yahoo.de erreichbar.

Essen und Trinken wird nicht angeboten und jeder versorgt sich selbst.

Christian Nettersheim

Konzert der „Zupfmusikfreunde Heimbach“

Unter dem Motto **„Fröhliche Weihnacht überall“** laden die Zupfmusikfreunde Heimbach am **2. Advent, Sonntag, 4. Dezember, 16 Uhr, ins Gemeindezentrum EvA am Schönblick ein.** Unter Leitung von Ursula Heuer wollen die Musiker ihre Zuschauer mit Zupfinstrumenten, Blockflöte, Klarinette und Gesang auf das Fest mit alten Advents- und Weihnachtslieder, aber auch stimmungsvollen Melodien aus aller Welt einstimmen. Eintritt frei.

„Happy Birthday“ startet wieder

Ein beliebtes Angebot für Geburtstagskinder ab 75 Jahren ist Happy Birthday. Mit einer persönlichen Einladung, dem Abholservice und vor allem durch das legendäre Torten- und Kuchenbuffet konnte dieses Format punkten.

Im Zentrum jedoch steht die Freude und die Dankbarkeit dafür, dass Geburtstag ist und der Mensch lebt!

Leider setzte der Corona-Lockdown diesem bunten Treiben für Seniorinnen und Senioren ein Ende. Derzeit sehen die Zeichen der Zeit so aus, dass nach unserer Frauenhilfe und dem Gemeinde-Fest auch das Wagnis für „Happy Birthday“ eingegangen werden kann.

Wir sollten wissen: Jede leibhaftige Begegnung mit lebendigen Menschen birgt ein Risiko, aber eben auch Chancen. Wir beraten fortlaufend über die Angebote in unseren Gemeindehäusern und passen die Schutzkonzepte an.

„Happy Birthday“ punktet gerade mit dem, was die größten Gefahren in sich birgt: Nähe und Wärme! Beim Bingo-Spiel werden die Köpfe zusammengesteckt, beim Singen die Kehlen geöffnet und bei Kaffee und Kuchen die Münder! Risiko! Das bittere Paradox unserer Zeit, lauten doch die Alternativen: Isolation und Kälte.

Ich hoffe sehr, dieses Projekt im Verlaufe der nächsten Zeit wieder starten zu können. Wenn Sie Zeit und Lust haben, im Helfer-Team dabei zu sein, melden Sie sich bitte bei mir. Pfr. Michael Stöhr

Fotos: M. Stöhr

GLAUBE BEWEGT
EINLADUNG ZUM WELTGEBETSTAG 2023 AUS TAIWAN

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

© WGT e.V.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es in Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und für Demokratie, Frieden und Menschenrechte einstehen.

23 Millionen Einwohner*innen zählt Taiwan. Seine Fläche entspricht etwa Baden-Württemberg. Schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände wechseln sich auf der Hauptinsel ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

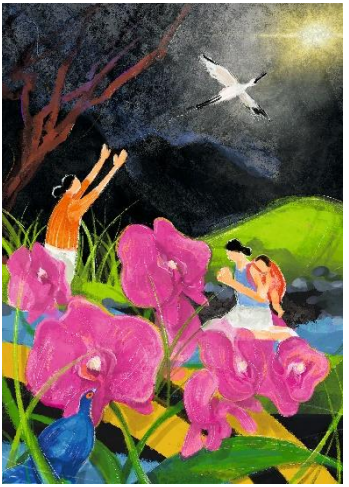
Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“,

sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Zum Weltgebetstag 2023 laden uns Frauen aus Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt im Glauben zum Positiven verändern – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!



© 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.

In unserer Gemeinde begehen wir den **Weltgebetstag am Freitag, dem 3. März 2023**

Ev. Kirche und Gemeindehaus Blankenheim:

• 18.30 Uhr Musikalische Einstimmung,

• 19 Uhr Gottesdienst,

• 20 Uhr Austausch zu Landesinformationen mit landestypischem Imbiss

Dietrich-Bonhoeffer-Haus Mechernich:

• 15 Uhr Gottesdienst

• 16 Uhr Nachgespräch mit Kaffeetrinken und Landesinformationen.

Sigrid Frentzen Stöhr
& Elsa Goelzer Cäsar

FAMILIENFREITZEIT 2023
Das Leben eines Freundes – Ein Freund für's Leben
Eine Archäologietour in Israel

Liebe Eltern, liebe Kinder,
wir starten einen neuen Versuch und hoffen, dass unsere Familienfreizeit am Pfingstwochenende 2023 stattfindet. Diesmal heißt es: Bekannter Ort aber Zimmer mit Bad! Von **Freitag, 26.05. – Montag 29.05.2023** geht es wieder in die wunderschön gelegene Eifelsteig – **Jugendherberge nach Gerolstein**.

Wir freuen uns sehr auf altbekannte, aber natürlich auch auf neue Gesichter. Gegen 15 Uhr fahren wir am Freitag, den 26.05. gemeinsam mit eigenen Autos (natürlich können auch Fahrgemeinschaften gebildet werden) am DBH in Mechernich ab. Am Montag, den 29.05.2023 fahren wir nach dem Mittagessen wieder nach Hause.

Foto: privat

Begleitet werden wir in diesem Jahr übrigens von Nathanael, dem Esel. Bewährte Unternehmungen wie Lagerfeuer und Grillen werden diesmal ergänzt durch archäologische Ausgrabungen.

Auf Wunsch wird es auch wieder an einem Abend eine Einheit, diesmal in Form einer Bibelarbeit, für die Erwachsenen geben.

Ganz wichtig ist es, dass ihr euch auch dieses Mal **pünktlich anmeldet. Anmeldeschluss ist Freitag der 28.02.2023.**

Kosten für die Familienfreizeit:

+ Erwachsene & Kinder ab 15 Jahre:	110,00 €
+ Kinder von 4 – 14 Jahren:	55,00 €
+ Kinder bis 3 Jahre zahlen	10,00 €

Anmeldungen in den Gemeindehäusern (Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Mechernich und im Ev. Gemeindehaus in Blankenheim). Mit dem Eingang der schriftlichen Anmeldung ist eure Anmeldung verbindlich. Gerne schicken wir auch Anmeldeformulare zu. Für weitere Informationen wird es für die teilnehmenden Eltern vorher noch einen Elternabend geben. Wir freuen uns sehr, wenn ihr dabei seid, um mit Nathanael auf Spurensuche zu gehen.

Katleen De Backer
& Jutta Lindenfels

JORDANIEN – ISRAEL 06.10. – 15.10.2023

10 Tage Bildungs- und Begegnungsreise – ökumenisch offen.

Meine Name ist Andreas Kämpf und bis Anfang dieses Jahres war ich Pfarrer in Thüringen. Jetzt wohnen wir in Firmenich und ich engagiere mich ehrenamtlich in unserer neuen Kirchengemeinde.

In den vergangenen Jahren habe ich wiederholt Gruppenreisen nach Israel vorbereitet und geleitet. Für den Herbst des kommenden Jahres plane ich wieder eine Reise nach Israel und Jordanien.

1. Tag: Flug von Frankfurt/Main nach Tel Aviv. Fahrt an den See Genezareth.
2. Tag: Besichtigung biblischer Stätten am See Genezareth, Berg der Seligpreisungen, Tabgha, Kapernaum und Bootsfahrt auf dem See Genezareth.
3. Tag: Akko, eine Stadt mit langer Geschichte am Mittelmeer und Cäsarea, bekannt aus der Apostelgeschichte. Am Abend Führung und Gespräch im Kibbuz
4. Tag: Fahrt an die israelisch-jordanische Grenze an die Sheike-Hussein Brücke. Besichtigung von Jerash einer römischen Stadt und Übernachtung in Amman.

Foto: Kämpf

5. Tag: Fahrt nach Madaba, dem Berg Nebo, Wadi Mujib zur Kreuzfahrerfestung Kerak.
6. Tag: Petra, die biblische Felsenstadt der Nabatäer. Eine Stadt in rosaroten Felsen gehauen.
7. Tag: Über die Allenby Brücke zurück nach Israel. Besichtigung der Herodesfestung Masada und Badestopp am Toten Meer. Am Abend kommen wir in Jerusalem an.
8. Tag: Vom Ölberg wandern wir auf den Palmsonntagsweg zum Garten Gethsemane und weiter zur Altstadt von Jerusalem. Die Via Dolorosa, Grabeskirche und Klagemauer, sind nur einige der vielen Stätten, die wir sehen werden.
9. Tag: Israel Museum, Fahrt in die Davidstadt und Gang durch den Hiskiatunnel, sind die Höhepunkte an diesem Tag. Sowie Freizeit zur eigenen Verfügung.
10. Tag: Nach einem Abstecher nach Bethlehem geht es zurück zu Flughafen, von wo aus wir unsere Rückreise antreten.

Die Kosten der Reise ca. 2490 €

Einen ausführlichen Flyer und weitere Informationen erhalten sie bei mir: Andreas Kämpf, Tel.: 01726885921, E-Mail: greifstein@aol.com

Gelungenes Sommerkonzert

Als besonders gelungen kann das Sommerkonzert des noch jungen Chores bezeichnet werden. Das Angebot aus modern-sakralen Liedern und weltbekannter Filmmusik lockte reichlich Gäste an. Zudem rundete eine Licht-Show die Aufführung ab.

Die Entwicklung des Bonhoeffer-Chores innerhalb der Corona-Zeit kann nur als erstaunlich bezeichnet werden. Als Projektchor gestartet und nach nur einer Probe bereits Opfer der Pandemie, hat der dank des Engagements seines jungen Dirigenten Schritt für Schritt sein Potential entfaltet. Die Freude am Singen und der Geschmack an guter Musik ist der Gefolgschaft der Muse Euterpe (gr. Göttin der Musik) anzusehen.

© Stöhr

Das Programm war abwechslungsreich zusammengestellt. Das Intro bildete das aus der Eurovision bekannte Te Deum. Den Geistlichen Part füllten „Leite uns, Herr“ Thomas Eger, der Jesuitenpater Daniel Schutte „Here I am, Lord“ und das aus Spielfilm Avatar bekannte „Adiemus“ von Karl Jenkins.

Dass säkulare Filmmusik einen durchaus religiösen Bezug haben beweist das John Rutters Hymne „Lock at the world“. Dieser Choral leitet dazu an, die Schönheiten der Welt und des Lebens nicht aus dem Blick zu verlieren.

Meine musikalischen Highlights in dieser berührenden Stunde stammen von dem römischen Virtuosen Ennio Morricone (1928-2020). Am bekanntesten ist sicherlich seine Mundharmonika: „Spiel mir das Lied vom Tod“. Nachdenklich stimmte das aufgeführte Stück „Gabriels Oboe“ aus dem Golden Globe prämierten Film „Mission“. Liam

Neeson und Robert de Niro spielen die Hauptrollen. Dieser Film, bei dem um das Schicksal eines Indio-Freundes in Südamerika geht, hat sogar eine Empfehlung des Vatikans.

Das Stück „Here´s to you Nicola and Bart“ (Sacco & Vanzetti) wurde durch die Interpretation von Joan Baez legendär. Zwei Italiener wurden in den USA aus fremdenfeindlichen und politischen Gründen zum Tode verurteilt, nachweislich ein Justizskandal.

Auf die weiteren Aufführungen des Chores dürfen wir gespannt sein.

FMS

https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=2569478

Vorträge, Gespräch & Gedankenaustausch

Eine Frage der pastoralen Arbeit lautet, welche Menschen mit der christlichen Botschaft erreicht werden. Um die Frage beantworten zu können, ist es hilfreich, die unterschiedlichen „Zielgruppen“ zu erfassen. Es entsteht ein Raster mit dem berühmten „WWW“: Wer, Wo, Wann, Was, Wozu usw.

Gerade während des Lockdowns wurden neue Formate durch die Social-Media wie WhatsApp, Zoom oder YouTube präsentiert. Wer benutzt diese Medien oder das des Gemeindebriefes? Dieselbe Frage wird an das Gemeindefest, die diakonischen Angebote, die Fahrten zum Kirchentag oder die Weihnachtsgottesdienste gerichtet: Welche Menschen erreichen die kirchlichen Angebote und welche Angebote werden wirklich angefragt?

Gute Erfahrungen mache ich dort, wo die Möglichkeit besteht, unmittelbar auf die Fragen und Anliegen von Menschen einzugehen. Dies geschieht in der

© Henri Grüger

Pfarrer Stöhr bei einem Gespräch über die Seele in der Kapelle der Communio in Christo

Regel unter vier Augen. Es gehört Vertrauen dazu, wenn ein Dialog entstehen soll. Wenn lediglich ein „Sender“ vorhanden ist und mein Gegenüber als „Empfänger“ funktionieren soll, entsteht kein Gespräch.

Neben den Impulsen für feste Gruppen und Kreise sehe ich in unserer großflächigen Diaspora die Möglichkeit, mit ansprechenden „Angeboten auf den Markt“ zu gehen und dort den Austausch zu suchen. Beispiele dafür sind z.B. Ein Stand auf dem Brunnenfest, ökumenische Partnerschaft, neue Formate für die Gemeindehäuser, „Auf dem blauen Sofa“ (Video), Ausstellungen usw.

Momentan wird eine Präsentation im Bergbaumuseum geplant. Unter dem Titel „Der Goldzug aus Waldenburg in der Eifel“ wird der Frage nachgegangen: Was ist wahr und was eingebildet? Was Imagination, was Fake und Lüge?

Freilich bleibt bei derartigen Angeboten stets die kritische Rückfrage der Kerngemeinde und Treuen im Raum: Warum wird für diese Zielgruppen ein Angebot gemacht und nicht mehr „für uns“. In einer gesellschaftlichen Entwicklung, die sich in stetig weiter differenzier und pluraler wird, ist es zusehends schwerer, ein einigendes Band zu knüpfen. Auf der anderen Seite vermittelt eine enge Fokussierung auf „ein Programm“ rasch den Eindruck, die Kirche sein nur für eine bestimmte Gruppe von Menschen da und wolle die anderen nicht dabeihaben.

FMS

Offen Geht

Unter diesem Titel begeisterte Gerlinde Suetake aus Zülpich am 2. Oktober im Rahmen der interkulturellen Woche mit einem frühabendlichen Literaturkabarett im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Mechernich das Publikum. Ihre gewinnende, vielseitige und eindrucksvolle Darbietung von Texten unterschiedlicher Autoren (Böll, Rilke, Trude Herr…alles verraten wir hier nicht!) führte die Zuhörer in ungewohnte Perspektiven und hielt manche Überraschung bereit. Unsere Offenheit wurde herausgefordert. Ein paar Requisiten, vor allem aber ein stimmlich und dramaturgisch variantenreicher Vortrag lockten die Zuhörer und Zuschauer in hohe Aufmerksamkeit. Sie erfuhren unter anderem, dass die „Deutsche Bahn“ als buddhistisches Unternehmen die Meditationsfähigkeit ihrer Kunden enorm steigert.

Kongenial begleitet wurde Frau Suetake von ihrem Musiker-Freund und Kollegen Jürgen Everling. Abgestimmt auf alle Lesungstexte schuf er Übergänge zwischen den einzelnen Programmpunkten, die die Lesungen facettenreich nachschwingen ließen oder vorbereiteten. Sein Repertoire erstreckt sich über viele Musikrichtungen. Im Wechsel von Klavier und E-Piano sorgte er für viel Sound und ein mitgehendes Publikum.

Kein Zuschauer wollte den Saal verlassen und alle sind sich einig, dass sie bei einer Wiederholung oder Neugestaltung des Programms im kommenden Jahr noch ein paar Freunde und Bekannte mitbringen wollen. Solch eine Perle im Kulturleben zu verpassen, wäre viel zu schade!

S. Frentzen Stöhr, Fotos: C. Carl

Herbstferien mal anders – Wrestling Kidz

5 Mädchen und 4 Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren verbrachten die zweite Herbstferienwoche vom 10. bis 14. Oktober mit „Kämpfen“ zwischen Orgel und Altar im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Hierbei ging es nicht darum, den anderen wirklich zu besiegen oder ihm oder ihr gar wehzutun, sondern ganz im Gegenteil. Die Kinder lernten unter der Anleitung von Mieko Prusek, alias Fynn Freyhart wie man richtig fällt, so dass man sich nicht ver-

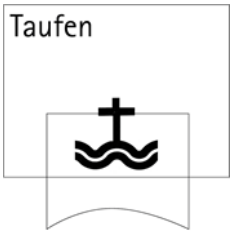
letzt, es aber trotzdem dramatisch aussieht. Die Zweikämpfe waren eine eingeübte Show, bei der die Kinder sehr gut aufeinander achteten. Es ging um Selbstvertrauen und Teamgeist.

Carlos Martinez erklärte den Kindern, was Wrestling ist und woher es kommt. Die Kinder dachten sich eigene Charaktere aus, bastelten ihre eigenen Masken und entwarfen ihre Kostüme. Selbstsicher und stolz präsentierten sich Kämpfer*innen und eine sehr taffe Ringrichterin am Freitag in einer tollen Abschluss-Show ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern.

Es war ein buntes Miteinander, bei dem auch neue Freundschaften entstanden sind.

Und alle freuen sich schon auf´s nächste Jahr, wenn es hoffentlich wieder heißt: „Seid ihr bereit? – Go!!!“

Jutta Lindenfels
Fotos: Nickel



TAUFEN

Juli

Rico Engel, Mechernich

August

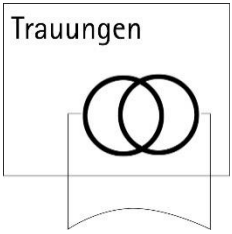
Tristan Nickels, Nettersheim
Lina Muhr, Dahlem
Liam Ioannis Moutsoulas, Mechernich
Lara Georgi, Nettersheim
Sophia Esposito, Mechernich
Lea Lara Schröder, Blankenheim
Maxim Herdt, Nettersheim
Emma Klein, Mechernich

September

Franz Buderath, Mechernich

Oktober

Sam Moskopp, Mechernich
Theo Strack, Blankenheim



TRAUUNGEN

Michael Säum und Andrea Säum, Blankenheimerdorf
Gregor und Karin Kurth, Voißel

BESTATTUNGEN

Juli

Elfrida Mil, geb. Kuppe (85), Mechernich

August

Ruth Nagelschmidt, geb. Pötsch (89), Nettersheim
Albert Kampf (93), Dahlem
Giuseppe Piccinin (94), Mechernich

September
Peter Schulte (73), Mechernich-Kalenberg
Werner Wendorff (88), Dahlem-Baasem
Dr.Eugen Heinrich Scharrenberg (95), Blankenheim
Hans Olf (87), Zülpich
Helmut Achilles (80), Mechernich
Oktober
Helga Weiermann, geb. Fiedler (83), Kommern
November
Horst Korbel, (86), Mechernich
Berta Leonhardt (82), Mechernich

© Nahler

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro: Karolina Kracht ☎ 02443 / 2497
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 53894 Mechernich 🖷 02443 / 4038

Bürozeiten: di, mi, fr 09.00 -12.00 Uhr
do 15.30 -18.00 Uhr

E-Mail **karolina.kracht@ekir.de**
Homepage: **ev-kirchengemeinde-roggendorf.de**

Mechernich

Pfarrerin Susanne **Salentin** ☎ 02443 / 901867
Am Bruch 7, 53894 Mechernich E-Mail: susanne.salentin@ekir.de

Pfarrer Michael **Stöhr** ☎ 02443 / 317922
Fernblick 2, 53894 Mechernich E-Mail: michael.stoehr@ekir.de
und im Kreiskrankenhaus Mechernich ☎ 02443 / 171155

Diakonin & Jugendleiterin Jutta **Lindenfels** ☎ 0176 - 20930164
☎ E-Mail: jutta.lindenfels@ekir.de

Katleen **De Backer** ☎ 02443 / 901871
Eltern-Kind-Gruppen

Hausmeister Ralf **Heinen** ☎ 01514 2089531

Blankenheim

Pfarrer Christoph **Cäsar** ☎ 02449 / 1677
Lühbergstr. 10, 53945 Blankenheim 🖷 02449 / 919640
Bürozeiten: di 15.30-17.00 Uhr; E-Mail: christoph.caesar@ekir.de
do 10.00-12.00 Uhr & nach Vereinb.

Gemeindebüro Blankenheim ☎ 02449 / 919639
Karolina Kracht 🖷 02449 / 919640
Bürozeit: donnerstags 9.30 Uhr - 12.00 Uhr E-Mail: christoph.caesar@ekir.de

Gemeindehaus Blankenheim ☎ 02449 / 919120
Lühbergstr. 12, 53945 Blankenheim

Diakonin & Jugendleiterin Jutta **Lindenfels** ☎ 0176 - 20930164
☎ E-Mail: jutta.lindenfels@ekir.de

Telefonseelsorge Aachen / Eifel ☎ 0800 / 111 0 222 (kostenfrei)

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf,
Dietrich Bonhoeffer Str. 1 53894 Mechernich

Ev. Kirchengemeinde Roggendorf
KSK Euskirchen BLZ 382 501 10 SWIFT-BIC: WELADED1EUS
Kontonummer 3 303 138 IBAN DE28 3825 0110 0003 3031 38